

Aufarbeitung der Situation der Saisonkinder

Politik Dario Sulzer (SP, Wil) und 26 Mitunterzeichner wollen, dass der Kanton St. Gallen die Geschichte der Arbeitsmigration in der Nachkriegszeit wissenschaftlich aufarbeiten lässt. Ein entsprechendes Postulat wurde kürzlich im Kantonsrat eingereicht. Es wurde unter anderem von sechs Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus den Wahlkreisen Toggenburg und Wil unterzeichnet. Die Aufarbeitung solle vor allem die «unmenschliche Situation der Saisonkinder» behandeln.

Bis zu 50 000 Kinder von Saisoniers seien von ihren Eltern illegal in die Schweiz gebracht worden. Sie hätten im Versteckten leben müssen und keine Schule besuchen können.



Dario Sulzer (SP, Wil) fordert die Aufarbeitung der Geschichte der Arbeitsmigration. Bild: zvg

Eine halbe Million Saisonkinder sei von den Eltern getrennt in der Heimat bei Verwandten aufgewachsen. Die Isolation und die Trennung seien traumatisch gewesen, heisst es unter anderem in der Postulatsbegründung. (mkn)